

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

№. 146.

Donnerstag den 26. Mai

1859.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. — Inserate die Spaltzeile 5 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonnt. v. 11—2 U.) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post. Viertelj. 20 Ngr. Einz. Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstr. 6 pt.

Dresden, den 26. Mai.

— Die feierliche Eröffnung des außerordentlichen Landtags durch Se. M. den König hat gestern Vorm. 11 Uhr im K. Schlosse in Anwesenheit der Herren Staatsminister, des diplomatischen Corps, der Generalität, des Offiziercorps und zahlreicher hoher Hof- und Staatsbeamten stattgefunden. Se. Maj. wurden bei Allerhöchsthohem Erscheinen in dem zur Eröffnungsfeierlichkeit eingerichteten Eckparadesaale der zweiten Etage des K. Schlosses von der Versammlung mit einem vom Präsidenten der ersten Kammer ausgebrachten dreimaligen Hoch empfangen, nahmen auf dem Throne Platz, während Se. K. S. der Kronprinz zur Rechten desselben stand, und richteten an die Mitglieder der Kammern folgende Rede: „Meine Herren Stände! Verhängnißvolle Zeitumstände haben Mich bewogen, Sie nach kurzer Frist wieder um Mich zu versammeln. Nach einem mehr als vierzigjährigen Frieden ist der Krieg im Herzen Europas entbrannt und droht die Verträge in Frage zu stellen, auf welchen sein Rechtszustand wesentlich beruht. Der Deutsche Bund konnte hierbei kein gleichgültiger Zuschauer bleiben. Er beschloß zu rüsten, um seine Sicherheit und seine Ehre zu wahren, und Sachsen, als ein treues Mitglied desselben, hat sein Heer unverweilt in die erforderliche Bereitschaft gesetzt. So schwer es nun auch Meinem landesväterlichen Herzen wird, Meinem Volke neue Lasten aufzulegen, so sehe Ich Mich dennoch genöthigt, die Bewilligung der unter solchen Umständen erforderlichen Geldmittel von Ihnen zu begehren und bin fest überzeugt, daß Sie dieselben mit patriotischer Bereitwilligkeit ungesäumt gewähren werden. Die hierauf bezüglichen Vorlagen werden Ihnen mitgetheilt werden, so wie auch einige, durch die gegenwärtigen Verhältnisse gebotene dringende legislative Maßregeln Ihnen zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden sollen. So ernst auch die Zeiten sind, denen wir entgegen gehen, so hält Mich doch das Bewußtsein aufrecht, Meine Stimme stets für Alles erhoben zu haben, was Mir die Ehre Deutschlands und die Wahrung des Rechtsprinzips, auf dem der Bund seiner Staaten beruht, zu gebieten schien; es hält Mich das Bewußtsein aufrecht, daß das ganze Volk der Sachsen hierin Meine Gesinnungen theilt. Mit Bereitwilligkeit ist die kriegspflichtige Mannschaft Meinem Rufe zu den Waffen gefolgt und hat sich mit Freuden unter Sachsens Fahnen geschaart. Und so wird denn diese schwere Prüfung nur dazu dienen, das Band zwischen Fürst und Volk noch fester zu knüpfen, dessen

Innigkeit in Freud und Leid die letzten Zeiten so schön gezeigt haben. Sollte es aber zum Kampfe für die gerechte Sache kommen, so wird — dies hoffe Ich mit Zuversicht — Gott mit uns sein und dem gesammten Deutschen Vaterlande.“ Nach Beendigung der Thronrede, die in ihren letzten Sätzen von Seiten der Stände mit mehrfachen lauten Beifallsbezeugungen unterbrochen wurde, verließen Se. Maj. den Saal unter einem von dem Präsidenten der zweiten Kammer ausgebrachten dreimaligen Hoch, in welches die Versammlung mit lebhafter Begeisterung einstimmte.

— Se. M. der König hat dem Kirchschullehrer Carl August Kadner in Breitenborn, aus Anlaß seines 50jähr. Amtsjubiläums, die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen.

— Se. M. der König hat den wiederholt erkrankten Herrn Staatsminister v. Behr Exc. vorgestern abermals mit einem Besuche beehrt.

— Gestern früh halb 4 Uhr ist Se. Exc. der Feldmarschalleutnant Graf Clam-Gallas aus Prag in Begleitung seines Generalstabes hier angekommen und im „Hotel Bellevue“ abgetreten. Derselbe reiste gestern Abend 7 Uhr nach Leipzig weiter.

— ch — Unser kürzlich wieder unter die Fahne der preussischen Armee berufener Hofchauspieler Herr Emil Bürde ist bereits wieder hier eingetroffen, da er nunmehr seiner Militairpflicht vollständig Genüge geleistet. Wir rufen dem tüchtigen Künstler ein freudiges „Willkommen“ bei seinem Wiedereintritt in den Musentempel zu. Am jüngst vergangenen Sonntage feierte Herr Bürde seinen Einzug in Dresden durch eine Lustpartie in die Baumbluth in Begleitung seiner hochverehrten, allbeliebten Gattin und einer kleinen Anzahl Collegen des Königl. Hoftheaters.

— Ein ungenannt bleiben wollender hiesiger Bürger hat dem Stadtrathe in dankbarer Erinnerung an den 24. Mai, an welchem er vor 25 Jahren das Bürgerrecht hiesiger Gemeinde, in welcher es ihm mit Gottes Hilfe wohl ergangen, erwarb, die Summe von 1000 Thalern, von welcher 500 Thaler für das Bürgerhospital, 500 Thaler aber behufs der Mitverwendung bei einer wünschenswerthen Ausschmückung des Innern der Dreikönigskirche zu Neustadt bestimmt sind, übergeben lassen.

— Zwei Leichenzüge, die vorgestern in den Nachmittagsstunden die Dstraallee passirten, hatten jedenfalls etwas Ergreifendes an sich. Der erste führte ein junges,